

Wesentliche Merkmale des deutschen Kaiserreichs ab 1871

<p>Einerseits eine moderne Gesellschaft...</p>	<p>... andererseits ein Staat, der in alten Traditionen und Vorstellungen verbleibt:</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Stetige Verringerung der Armut in der Bevölkerung: 1890 erhalten 30% der Bevölkerung das Mindesteinkommen, 1913 sind es bereits 60% der Bevölkerung • Kontinuierlich wachsender Grad der Industrialisierung im DR: Weniger Abwanderung, DR als attraktiver Arbeitsstandort (Zuwanderung in die Industriegebiete) • Technischer Fortschritt, z.B. ab den 1880er Jahren Straßenbeleuchtung, 1914 hatten bereits 10% der Haushalte eine Stromversorgung, Erfindung von Elektro-, Diesel- und Ottomotoren, Entdeckung der Röntgenstrahlung • Hygiene und Gesundheit wurden zu öffentlichen Themen (→ der Staat greift ein, verpflichtende Versicherungen zum Schutz der Arbeitnehmer, Verhinderung von Seuchen und Krankheiten) • Dadurch auch verringerte Säuglingssterblichkeit • Neue Eliten entstehen: Bildungsbürger (→ gut gebildete Menschen, oft selber in Bildungsberufen tätig) und Unternehmer (→ gut qualifiziert, sorgen für stetige Innovation und Weiterentwicklung der Wirtschaft) • Modernisierung der Verwaltungsstruktur in Behörden und Firmen: Beginnende Nutzung von Telefonen und Schreibmaschinen • Trotz Preisschwankungen und Inflation keine größeren Hungersnöte oder Versorgungsprobleme innerhalb des Landes (vor dem Ersten Weltkrieg) • Beginn der Frauen- und Emanzipationsbewegung: Erste Versuche der Gleichberechtigung von Frauen in Beruf, Bildung und Gesellschaft (nur durch eine kleine Minderheit von besser gebildeten Frauen & Unterstützern) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geburt und die soziale Herkunft der Eltern hatte weiterhin großen Einfluss auf die Bildungs- und Berufschancen in der Gesellschaft • Personen werden weiterhin in den Adelsstand "befördert", z.B. Unternehmer, die besondere Aufgaben für den Staat übernehmen (z.B. Rüstungsgüter) • Traditionelles Geschlechterbild: Frau als Hausfrau und Mutter, keine Berufstätigkeit, kaum Studienmöglichkeiten • Weiterhin große Bedeutung des Agrarsektors und der Adeligen, die das Ackerland besaßen und bewirtschaften ließen • Der Adel (insbesondere der Landadel) hatte immer noch großen Einfluss auf die Gesellschaft (aber nicht mehr soviel, dass diese Gruppe alleine über alles hätte entscheiden können) • Der Großteil der höheren Soldaten (Offiziere) gehörten dem Adel an (nicht die Qualifikation oder Eignung war entscheidend, sondern die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht) • Allgegenwärtiger Militarismus: Auch im Zivilleben waren Offiziere, Reserveoffiziere und Soldaten hoch angesehen, es galt als ehrenvoll, in der Armee gedient zu haben

